

Praktizieren Sie schon GSV?

Was für eine Frage mit einem solchen Kürzel, das kaum jemand einem Sinn zuordnen kann! Was ist denn GSV? Diese Abkürzung soll "geistige Selbstverteidigung" heißen. Ein bemerkenswerter Passus im Bundesverfassungsgesetz Österreichs ist der Artikel 9a über die „umfassende Landesverteidigung“. Dort heißt es im Absatz 2: „Zur umfassenden Landesverteidigung gehören die militärische, die geistige, die zivile und die wirtschaftliche Landesverteidigung.“

Ist es nicht so, dass beim Wort "Landesverteidigung" in Gedanken zuerst oder oft sogar ausschließlich militärische Vorstellungen auftauchen? Dabei ist es doch durchaus einzusehen, auch den anderen hier genannten Bereichen ebenso große Aufmerksamkeit zuzuwenden. Im Privatleben ist es genauso. Da denkt man beim Begriff "Selbstverteidigung" fast nur an körperliche Abwehrtechniken wie Aikido, Krav Maga und so weiter und so fort. Doch mit körperlichen Angriffen hat man wesentlich seltener etwas zu tun als mit geistigen.

Das fängt schon mit einem großen Unterschied in der Erkennbarkeit an. Ein körperlicher Angriff ist sehr leicht zu erkennen, geistige Angriffe hingegen sind sehr oft und für sehr viele Menschen sehr schwer ersichtlich. Vorerst müssen wir uns deshalb klar werden, was wir unter einem geistigen Angriff verstehen wollen. Hier in unserem Zusammenhang soll darunter ein schädlicher Einfluß auf das Denken, Fühlen oder Wollen eines Menschen verstanden werden, alles, was dazu dient, jemand anderen zu übervorteilen.

Unter dieser Definition hat selbstverständlich vieles Platz. Je nach Weltanschauung kann eine Begriffsbegrenzung von "Schaden" oder "Schädlichkeit" auch anders gezogen werden, doch wir wollen hierbei einerseits möglichst allgemein bleiben, andererseits aber auch den Schadensbegriff in diesem Zusammenhang auf ein bewusstes Übervorteilen, also auf die Folge einer Schädigungsabsicht zwecks Erlangung eines eigenen Vorteils eingrenzen. Da hin-

ein fallen selbstverständlich auch die strafrechtlich beschriebenen Tatbilder der Täuschung und des Betruges. Der weitaus größere Teil solcher geistigen Übergriffe dürfte allerdings außerhalb strafrechtlicher Fassbarkeit erfolgen.

Groß angelegte Täuschungen sind, wie man sich leicht denken kann, gefährlicher als solche in kleinem Rahmen, weil von breiterer Auswirkung. Allgemeingefährlich! Edward Bernais (1891–1995) schreibt in seinem Buch "Propaganda":

Der grandiose Erfolg der Propaganda im Krieg hat den Weitsichtigen die Augen geöffnet für die Möglichkeiten von Manipulation der Massenmeinung in allen Bereichen des Lebens. (Edward Bernais, Propaganda, Berlin 2019, S. 33)

In diesem einen Satz ist alles unverblümt gesagt, was Zweck und Wirkung von Propaganda betrifft. Propaganda zeigt durchschlagenden Erfolg bei der künstlichen Erzeugung von Massenmeinungen. Bernais war ein Meister angewandter Psychologie. Er setzte in jeweilig angepassten Konzepten gemäß massenpsychologischen Erkenntnissen¹ Aktionen in Gang, die bestimmte erwünschte Massenmeinungen erschufen. Bevor die Politik sich dieser Möglichkeiten in größerem Maß und besser ausgefeilter Qualität bediente, tat das die Wirtschaft. Bernais war aber bemüht, die Politiker davon zu überzeugen, dass demokratische Gesellschaften die Macht ihrer Führer derart begrenzen, so dass sie durch Propaganda wieder ausgeweitet werden müsse.

Wenn viele Menschen möglichst reibungslos in einer Gesellschaft zusammenleben sollen, sind Steuerungsprozesse dieser Art unumgänglich. (Bernais, S. 19)

Hieraus ist schon zu erkennen, dass Bernais seine Manipulationskunst als Mittel zum gesellschaftlichen Frieden, als eine Art Messianismus verkaufte, also selbst Propaganda für seinen persönlichen Erfolg anwandte. Das Volk könne sich nicht selbst führen und Demokratie nur ein Chaos verursachen. Wir müssen uns klar darüber sein, dass diejenigen, denen betreffende Mittel

¹ in erster Linie auf der Grundlage von Gustave Le Bon (1841–1882), *Psychologie des foules*, Paris 1895, der allerdings nicht der einzige Forscher hinsichtlich massenpsychologischer Phänomene war.

zur Verfügung stehen, Massenmeinungen herzustellen, eben jener Ansicht wie durch ein Naturgesetz verfallen. Dem gemäß können sie den Einzelnen aus dem Volk keine reale Mündigkeit zubilligen, in Summe eine friedliche Gesellschaft zu bilden. Ohne hierüber in eine Disputation zu treten, müssen wir einfach feststellen, dass eine demokratisch-freiheitliche Grundordnung auf dem Papier sich de facto stets in die Richtung zu einer oligokratischen Unfreiheit bewegt.

Wenn es für den Menschen eine Berufung gibt, die mit seinem Wesen verbunden ist, dann muss eine solche Berufung für alle die gleiche sein. Das heißt, dass keiner dieser Menschen berufen sein kann, andere auf eine Weise zu steuern, dass sie eine Masse bilden. Eine Massenmeinung ist nicht eine Meinung, die von einer bestehenden Masse angenommen worden ist, sondern eine eingeflößte Meinung, durch die erst eine Masse gebildet wird, also eine massenbildende Meinung – unabhängig davon, ob sie sich in einer politischen Ideologie oder durch ein manipuliertes Konsumentenverhalten zeigt. Der Massenmeinung liegt jedoch ein gemeinsames Gefühl zugrunde, das als Nährboden für eine gemeinsame Meinung und das aus ihr resultierende Verhalten dient.

Die Erfahrung zeigt, dass die Entstehung einer Masse und damit eines gemeinsamen Gefühls durch zielgerichtete Anwendung psychologischer Mittel scheinbar wie unter mechanischer Gesetzmäßigkeit eintritt. Das die Masse bildende Grundgefühl setzt den Impuls zu einer bestimmten gemeinsamen Meinung und erhält sie am "Leben". Es erhebt sich die Frage: Ist die Manipulation durch massenpsychologische Prozesse unwiderstehlich? Oder anders formuliert: Sind wir solchen psychologischen Einwirkungen hilflos ausgesetzt? Können wir uns gegen ein psychologisches Eindringen in uns absichern? Diese Frage ist grundsätzlicher Art, und daher können wir sie von der therapeutischen Seite her beantworten. Der Psychotherapeut wie die Psychotherapeutin brauchen die Mitarbeit des Patienten, wenn ein Behandlungserfolg eintreten soll. Der Patient kann sich einem therapeutisch wirksamen Zugang verschließen, und solche Phasen können sich sogar in einem Behandlungsverlauf einstellen. Hierbei zeigt sich ein desintegrativer Zustand des Patienten. Er ist dann mit sich selbst uneins, wobei ihm der Widerstand, weil vom Unbewuss-

ten aufgezwungen, eben nicht bewusst ist. Doch auch hier entscheidet der Patientenwille als eigenständige Instanz, ob er sich seiner Desintegration stellt oder nicht und ob er ihre Beseitigung anstrebt oder eben nicht.

Die Antwort ist klar: Nein, Manipulation durch psychologische Prozesse ist generell nicht unwiderstehlich. Wir sind psychologischen Einwirkungen nicht hilflos ausgesetzt, und zwar weil wir Menschen sind und nicht Maschinen, die einer zwanghaften Mechanik oder neuerdings auch Elektronik unterworfen sind.

An diesem Punkt kommt die Anthropologie ins Spiel. Wer durch ein mechanistisches Weltbild und die Vorstellung über das Universum als ein geschlossenes System den Menschen gedanklich eingrenzt, glaubt folglich auch leicht an eine gesetzmäßig funktionierende Menschensteuerung durch psychologische Massenbildung. Diese Täuschung erhält zudem durch die Tatsache Rückenwind, dass ein destruktiver Prozess grundsätzlich leichter vonstatten geht als ein konstruktiver. Diesem Sachverhalt kann sich nichts auf Erden entziehen. Die Physik begründet ihn mit dem zweiten thermodynamischen Hauptsatz (od.: dem zweiten Hauptsatz der Wärmelehre). Ein Körper höherer Temperatur gibt von selbst Wärme an einen Körper niedrigerer Temperatur ab bis zum Temperatenausgleich beider Körper. Um einen gegenteiligen Prozess zu bewirken, muss Energie eingesetzt werden, die nach dem Prozess nicht mehr verfügbar ist. Der Verfall erfolgt von selbst, der Aufbau erfordert Arbeit. Krank wird der Mensch von selbst, der Heilungsprozess ist nur unter Einsatz von Energie möglich. — Es gibt viele Beispiele für dieses Prinzip. Chaos entsteht leichter als Ordnung. Ein geordnetes Objekt kann nur entstehen, wenn konstruktive Kraft die destruktive Kraft überwindet.

Psychische Heilungsprozesse erfordern den zielgerichteten Einsatz einer entsprechend konstruktiven Kraft des Verstandes. Eine Menschenmasse entsteht hingegen nicht durch Denken, sondern durch Übertragung von Emotionen. Ein gutes Beispiel hierfür sind die Zuschauer bei Sportveranstaltungen. Durch die Identifikation mit einem bestimmten Team von Spielern oder mit bestimmten einzelnen Sportler bildet sich aus einer Menge von Zusehern eine Masse.

Massenbildung ist demnach zwar ein psychischer Vorgang, aber kein Vorgang konstruktiver Art. Sie erfolgt unreflektiert und strebt daher zum Chaos. Nachhaltiges Ergebnis ist fallweise eine suggestiv induzierte psychische Störung. Das tritt dann ein, wenn die eigene konstruktive Kraft die Wirkung der Suggestion nicht mehr zu überwinden vermag. An einem solchen Punkt wird das Angebot einer psychotherapeutischen Intervention aktuell. Ein solches anzunehmen, obliegt aber dem Willen der betroffenen Person.

Geistige Selbstverteidigung ist der vorbeugende Einsatz des Verstandes gegen suggestive Einwirkungen seitens anderer Menschen. Ein suggestiv gesteuerter Mensch ist ein unfreier Mensch. Er wird durch Umgehung seiner Menschenwürde für die Absichten anderer missbraucht. Ein solcher Missbrauch ist stets eine destruktive Einwirkung auf ein menschliches Leben. Die Möglichkeiten für den Staat, das zu verhindern, sind sehr begrenzt, ja früher oder später erliegt er selbst der Versuchung, seine Bürger suggestiv zu steuern. Die erste Notwendigkeit, um sich davor zu schützen, ist es, diese Sachlage zu erkennen. Erst dann kann ein strategisches Schutzprogramm erstellt werden, das Mittel zur Verteidigung gegen suggestive Einwirkungen bereitstellt. Je nach bestehender Belastung durch suggestive psychische Übergriffe kann es ratsam sein, auch professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Doch auch in diesem Fall wird aktive Selbsttherapie Voraussetzung für den Erfolg sein.

Wer meint, frei von suggestiver Fremdsteuerung zu sein und keine Therapie nötig zu haben, ist gleichwohl mit einem vorbeugendem Verhalten gegen möglichen psycho-manipulativen Missbrauch sinnvoll aufgestellt. Dass diese Thematik in jeden der fünf Bereiche fällt, wie sie durch die fünf Koffer veranschaulicht sind, beweist, wie wichtig es ist, sich damit zu beschäftigen. Das Konzept von prosocio-net vermeidet es, sich suggestiver und manipulativer psychologischer Mittel zu bedienen. Vielmehr soll es zur Befreiung aus psychologischer Fremdsteuerung und dem Missbrauch für fremde Interessen — damit auch zur Wahrung der Menschenwürde — beitragen.

Die geistige Selbstverteidigung ist die wichtigste Selbstverteidigung überhaupt, weil Machtgelüste letztlich auf die Herrschaft über den Geist anderer

Menschen abzielen; denn wo der Geist nicht geknechtet wird, fördert der Druck gegen die Körperlichkeit des Menschen den Gegendruck der Betroffenen, was das Regieren immer schwieriger macht und vermehrt zu Gewaltmaßnahmen der Mächtigen führt. Das ist die Lage, wenn Menschen über Menschen herrschen zu ihrem Unglück.

Leiden ist schlechthin der Verlust der Menschenwürde. Das geschieht dort, wo der Mensch ideologisch in ein geschlossenes System gepresst wird, ihm nicht die Offenheit eines unerforschlichen, nicht begrenzbaaren Wesens zugestanden wird. Sie können sich jedoch das Bewusstsein davon bewahren, und wenn es durch geistigen Unrat verschüttet ist, hervor graben. Diese Arbeit lohnt sich. Lassen Sie sich ihr Selbstverständnis nicht von anderen Menschen vorgeben! Die wissen nicht, was in Ihnen ist. Das weiß allein der Geist, der in Ihnen ist. Ihr eigener!

Die von Bernais ins Feld geführten Methoden zur Massenbildung und Massensteuerung haben nicht ausgedient. Im Gegenteil! Sie sind ausgebaut und ergänzt worden, nicht zuletzt durch eine im 20. Jahrhundert erfolgte sprunghafte Entwicklung der Medientechnik wie auch die Bildung von riesigen Konzernen und Kartellen. Die Macht dieser Einrichtungen hat die Macht der Völker und ihrer Obrigkeiten längst übertroffen. Von jener Seite aus gibt es keine Kommunikation nach unten. Da gibt es nur Suggestion, psychologische Kybernetik, Manipulation der Massenmeinung. Das ist keine Kommunikation. Da ist im Übermaß verwirklicht, was Bernais schon für seine Zeit folgendermaßen geschildert hat:

Die bewusste und zielgerichtete Manipulation der Verhaltensweisen und Einstellungen der Massen ist ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Gesellschaften. (Bernais, s. 19)

Gemäß Gustave Le Bons soziologischer Definition von Masse müsste an dieser Stelle bei Bernais sinngemäß "Bevölkerung" statt "Masse" stehen, denn die Masse wird erst durch die betreffenden Manipulationen gebildet. Es mag sein, dass sie im Einzelfall an eine bestimmte Zielgruppe angepasst sind, doch auch die Grenzen von Zielgruppen zeigen sich in der Regel als mehr oder weniger fließend.

Möchten Sie gerne manipuliert werden? Vermutlich nicht. Wenn nicht, dann müssen sie sich einem starken Einfluss widersetzen. Lesen Sie, was Bernais noch dazu sagt:

Wir werden von Personen regiert, deren Namen wir noch nie gehört haben. Sie beeinflussen unsere Meinungen, unseren Geschmack, unsere Gedanken. (Bernais, S. 19)

Prüfen Sie sich selbst, in welchem Fall Ihre Gefühle und ihre Meinung von fremden Geistern hervorgerufen und gestaltet worden sind! Welche Mittel wandten sie dabei an? Je stärker die Zahlungsfähigkeit der Leute ist, die Sie irgendwohin manipulieren wollen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie dabei erfolgreich sind. Der erste Schritt zum geistigen Selbstschutz ist es daher, die finanzstärksten Mächte zu identifizieren und ihre Absichten zu erschließen. Die haben das größte Potenzial, ihre Absichten zu verwirklichen, indem sie mit Hilfe hoher Beträge und guter Vernetzungen den stärksten Einfluss auf Sie ausüben können, sofern Sie sich in ihrer "Schusslinie" aufhalten. Sie müssen also eine geeignete Deckung aufsuchen, wenn Sie nicht getroffen werden wollen. Das bedeutet, Medien mit der größten Streuwirkung und Auflage aus dem Weg zu gehen, sich ihrem Einfluss eben nicht aussetzen.

Für eine Befreiung aus dem "Magnetfeld" der massenbildenden Suggestionen ist es unvermeidbar, die Aufnahme von Informationen sorgsam und mit System zu auszufiltern und so zu entsorgen. Erkennen Sie, was ihre Zeit frisst und nur monopolistischen Kartellen mehr Macht über Sie einräumt! Wenden Sie sich Informationen zu, mit deren Hilfe Sie etwas für Ihr Leben zum Guten verändern können! Hierzu dienen vor allem sachbezogene Bücher und ein konstruktiver Gedankenaustausch mit Personen, die sich eines reichen Erfahrungsschatzes auf dem Gebiet von Problemlösungen verschiedenster Art erfreuen können.

Bei allem, was an Sie herankommt, ist es sinnvoll und ratsam, jeweils die Wirkung dieser Sache auf Sie zu analysieren und aus dem Ergebnis Konsequenzen zu ziehen. Zu einer solchen Analyse ist die Unterscheidung der drei für den Menschen spezifischen Bereiche Gefühl – Wille – Verstand hilfreich.

Um das bildlich darzustellen, spricht man auch vom Bauch, dem Herzen und dem Kopf. Der Bauch steht für die Gefühle, der Kopf für die Vernunft. Beide senden ihre Signale zum Herzen, das dann entscheidet, wem von beiden es stattgeben will. Wenn Kopf und Bauch sich einig sind, ist die Entscheidung sicher leichter zu treffen als wenn nicht. Doch allein auf das zu hören, was der Bauch sagt, liefert Sie fremden Absichten und Suggestionen aus. Sie haben zwei starke Instanzen, die das verhindern können. Lassen Sie diese beiden das tun! Das heißt, seine Menschenwürde zu wahren.

Lassen Sie ihre Gedankenwelt nicht zu einem Produkt von Propaganda werden! Noch nie war diese Gefahr so groß wie heute. Selbst einfache Dinge wie das Schreiben von Hand können Hilfen zur Befreiung aus psychodynamischen Umklammerungen werden. In der urpersönlichen Gestalt Ihrer Schrift finden Sie sich in ihrer Einzigartigkeit. Niemand ist so wie Sie. Niemand kann Sie ersetzen. Je mehr Sie von Hand schreiben, desto besser. Bringen Sie so Ihre Gedanken zu Papier! Auch Sie sind die Ihren, einmalig und für alle anderen unwiederholbar. Das ist ein guter Anfang für alles Weitere.

(zurück zum Sachbereich)